

JAHRESBERICHT

2017/18



VS GRAZ-HIRTEN



Vorwort



**Liebe Eltern,
Schülerinnen und Schüler,
Kolleginnen und Kollegen und
Freunde und Unterstützer unserer Schule!**

Auch im Schuljahr 2017/18 möchten Ihnen die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Hirten und das pädagogische Team mit großer Freude und voller Stolz einen Überblick über die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren.

Im Leitbild unserer Schule ist verankert, dass wir einander in einer warmen und vertrauensvollen Atmosphäre mit Respekt und Achtung in Sprache und Tun begegnen. Im Unterricht leiten wir die Kinder an, verantwortungsbewusst und selbstständig zu arbeiten und einander zu helfen.

Durch den Einsatz vielfältiger Unterrichtsformen sollen die Kinder ihre Stärken und Grenzen erkennen, wichtige Kompetenzen aufbauen, bewusst einsetzen und ihnen somit nachhaltige Wissensvermittlung zuteil werden.

Die heterogene Zusammensetzung unserer Klassen ermöglicht uns, aus einem großen Reservoir an Ressourcen zu schöpfen. Die Kinder unseres Hauses kommen aus der ganzen Welt und bringen ihre Erfahrungen und ihre unterschiedlichsten Kulturen mit.

Wir haben heuer am 9. Mai, am Europatag, gemeinsam mit der NMS Fröbel einen Flashmob durchgeführt, wobei die Schülerinnen und Schüler mit den selbstgestalteten Flaggen ihres Heimatlandes mit großer Begeisterung die Vielfalt unseres Hauses demonstriert und gleichzeitig die Einheit unter einem Dach und in Europa aufgezeigt haben (das Video können Sie sich auf unserer Homepage ansehen).

Zuletzt möchte ich allen Autor/innen, den Fotograf/innen, Produzent/innen und Sponsor/innen danken, die an der Entstehung dieses Jahresberichtes mitgewirkt haben.

“Die schwierigste Aufgabe eines Lehrers ist es nicht, Wissen zu vermitteln, sondern zu eigenständigem Denken zu befähigen.”

Wolfgang Dietrich Griese

Das Team

Dipl.-Päd. Luise Said-Windhaber-Herbst
Schulleitung

Dipl.-Päd. Silvana Aureli, BEd
Leiter-Stellvertreterin
Klassenlehrerin der 2.a Klasse/iPad Klasse

Dipl.-Päd. Margarita Autischer
Klassenlehrerin der 1.a Klasse

Dipl.-Päd. Brigitte Baumhackl
Klassenlehrerin der 4.b Klasse

Dipl.-Päd. Susanne Bielau
Klassenlehrerin der 3.b Klasse

Stefan Eichelmüller, BEd, BSc, MSc
DaZ-Lehrer

Dipl.-Päd. Mag. Dr. Florian Freytag
Klassenlehrer der 2.b Klasse

Hannah Gander, BEd
DaZ-Lehrerin

Dipl.-Päd. Kerstin Hassler
DaZ-Lehrerin

Dipl.-Päd. Andrea Höhs
Klassenlehrerin der 4.a Klasse

Ismael Knapp, BEd
Teamlehrer in den zweiten Klassen

Dipl.-Päd. Tanja Knaß, BEd
Teamlehrerin in der 1M-Klasse

Mag. Bernadette Millerlei, BEd
Teamlehrerin in der 1.a Klasse

Dipl.-Päd. Anke Oberrauter
Klassenlehrerin der 3.a Klasse

Dipl.-Päd. Lisbeth Pelleter
Teamlehrerin der 1.b Klasse





Dipl.-Päd. Anita Richter
Teamlehrerin in der 2.b Klasse

VOL Dipl.-Päd. Sylvia Ruhs
Klassenlehrerin der 1.b Klasse

Ing. Gert Wampera, BEd
Teamlehrer der 1M-Klasse

Elisabeth Berdev, BEd
Sprachheillehrerin

Dipl.-Päd. Birgit Haindl
Werk- und Stützlehrerin

Sylvia Jakubiec
Evangelische Religionslehrerin

HOL Rita Malliczky
Personalreserve

Amila Mujagic
Islamische Religionslehrerin

Samina Müller
Islamische Religionslehrerin

Mag. Mag. Ruth Zadrovec
Katholische Religionslehrerin

Ifakat Cakir
Muttersprachlicher Unterricht Türkisch

Mag. Mona Ortner
Muttersprachlicher Unterricht Arabisch

Johann Matzl
Schulwart



1a Klasse

Wir erlebten ein aufregendes erstes Schuljahr und haben viel Neues und Interessantes gelernt.

In der Bärenburg und von den Polizistinnen erfuhren wir, wie wir Unfälle zu Hause und auf der Straße vermeiden können.



Wir entdeckten unsere schauspielerischen Talente beim Jeux dramatique mit Marion und beim LABUKA-Workshop „Das kleine Ich-bin-ich“.

Viele Freundschaften wurden in der Klasse geschlossen, dann hieß es wieder Abschied nehmen von lieb gewonnenen Schulkolleginnen und Vertraut-Werden mit den Buben und Mädchen, die neu in unsere Klasse kamen.

Wir spürten und dachten über unsere Gefühle nach, zeichneten unsere Gefühle-Monster und übten das achtsame Einander-Führen und Geführt-Werden.



Beim Projekt „Oper Aktiv“ durften wir verschiedene Instrumente ausprobieren und bei einer Orchesterprobe „live“ dabei sein.

Zu Fuß besuchten wir den Bauernmarkt am Lendplatz, kauften Obst und Gemüse ein, bereiteten eine gesunde Jause zu und verspeisten sie anschließend mit Genuss.



Leseprojekt mit der 3.b Klasse: Wir lasen uns gegenseitig spannende Bücher und Mundbildgeschichten vor. Auf der Dachterrasse gab es eine gemeinsame gesunde Jause zur Stärkung.



Das Bedrucken unserer Patschen- und Materialsackerln, das Bemalen der Blumenüberöpfe und Basteln den Muttertag begeisterte uns.

Viele Blumen, Gemüsepflanzen und Kräuter lernten wir in der Gärtnerei der Schulschwester in Eggenberg kennen. Jedes Kind durfte auch selbst eine Blume eintopfen.



Im Naturerlebnispark erforschten wir die Tiere der Wiese und stellten selbst eine Pflanzenfarbe her.

1b Klasse



Team: 1b

9 Mädchen und 17 Buben
 Dipl.Päd. Sylvia Ruhs,
 Dipl.Päd. Lisbeth Pelleter
 ReligionslehrerInnen,
 Werklehrerin,
 viele StudentInnen

Zu Beginn des Schuljahres war es manchmal etwas schwierig einander zu verstehen. Immerhin sprechen wir 13 Muttersprachen und einige Kinder konnten auch kein Wort Deutsch. Aber mit Fleiß, Freude am Lernen und Arbeitseifer haben wir alles geschafft!

Von A –wie Anfang bis Z-wie Zähneputzen erlebten wir viel !



Anfang



Bärenburg



ich bin ich



Deutsch lernen



Experimente



Flaggen



Gärtnerei



helfen



iPads



Jeux dramatiques



Kekse backen



lesen



malen



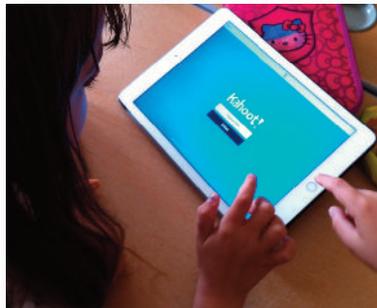
Naturkundemuseum



orientieren



Polizei



Quiz - Kahoot!



rechnen



soziales Lernen



Ugotchi Urkunde



xy Zähne putzen

Neugierige, interessierte und fröhlichen Kinder verbrachten ein lehrreiches, unterhaltsames und spannendes Jahr .

Leider ist der Platz nicht ausreichend um alles abzubilden. Aber viele weitere Aktivitäten sind auch auf der Homepage zu sehen.

<https://www.vsgraz-hirten.at/klassen/1-b-1/aktivitäten-der-1-b/>



2a Klasse - iPad-Klasse

In diesem Jahr haben wir uns wieder mit vielen naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt.

Wir haben mit BeeBots und LegoWeDo unsere ersten Roboter programmiert, wir haben mit Magneten experimentiert und aus Naturmaterialien Farben hergestellt.



Einige Ausflüge in den Naturerlebnispark haben es ermöglicht die Natur genauer unter die Lupe zu nehmen und zu verstehen. Wir haben Honig erforscht und gelernt welche Farben Bienen sehen.





Mit Marion durften wir bei Jeux dramatique unsere schauspielerischen Talente unter Beweis stellen und in das Leben „Der kleinen Hexe“ eintauchen.



Mit den Studierenden bereiteten wir eine gesunde Jause zu und in der Klasse ließen wir Kresse wachsen, um sie anschließend mit Genuss zu verspeisen.



Im Dom im Berg besuchten wir das Theaterstück „Rumpelstilzchen“ und bei LABUKA lernten wir das Bilderbuch „Herr Rumpelpumpel fliegt weg“ kennen.



Natürlich haben wir wieder viele Filmprojekte, Präsentationen, eBooks und kreative Werke mit dem iPad erstellt. Zum Beispiel recherchierten wir Informationen über einige Haustiere oder über Frühblüher im Internet und erstellten damit tolle animierte Präsentationen mit Keynote. Wir sind schon richtige Profis und erstaunen immer wieder Erwachsene mit unseren digitalen Kompetenzen.

Wir haben mit Freude und Spaß sehr viel gelernt!





2b Klasse

Wir, **Anita Richter**, **Florian Freytag**, **Hannah Gander**, **Ismael Knapp** und **Stefan Eichel-müller** sind ein Team und haben die Schülerinnen und Schüler der 2.b – Klasse in die-
sem Schuljahr unterrichtet.

Unsere Lieblingsfächer sind Bewegung und Sport und das Naschfach, wir sind eine Sportklasse!



Mit dem Kamishibai-Theater macht das Geschichten erzählen Freude. Die selbst ge-
malten Bilder helfen uns Kindern beim Sprechen und Geschichten schreiben.





Gemeinsam Lernen bedeutet einander zu helfen, von einander zu lernen und Rücksicht nehmen.



Die Studentinnen und Studenten vom Schwerpunkt „Gesundheit bewegt“ haben mit uns Aktivitäten zu den interessanten Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung gemacht.





3a Klasse

Das war ein schönes Schuljahr in der 3A Klasse!

Wie jedes Jahr lernen wir immer wieder Neues über unsere Zähne und Mundhygiene und werden daran erinnert, unsere Zähne jeden Tag ordentlich zu pflegen. Dabei hilft uns das Schulzahnambulatorium. Auch das Thema „Gesunde Ernährung“ kommt hier nie zu kurz.



In der Vorweihnachtszeit gemeinsam zu backen, darf auch nicht fehlen. Da dürfen Kekse nach Herzenslust gegessen werden.





Mit unseren Studentinnen haben wir auch wieder große Freude gehabt. Vieles haben sie uns auf sehr anschauliche Weise beigebracht.

Auch das Eislaufen mit unseren Studentinnen war sehr lustig und aufregend. Manche von uns standen zum ersten Mal am Eis. Zum Glück ist alles gut gegangen.



Unser großes Thema in Sachunterricht war heuer unser Wohnort GRAZ. Wir haben uns die Grazer Innenstadt angeschaut, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besprochen und den Schlossberg erklommen. Was für eine Aussicht!

Wir sind nun auch Bienen-Experten. Im Schulbiologischen Zentrum haben uns die netten Leute das Leben der Bienen näher gebracht. Hier konnten wir durch die Brille sehen, in welchen Farben die Bienen ihre Umgebung wahrnehmen.



Leider ist unser Schuljahr nun zu Ende. Vieles haben wir erlebt. Wir haben viel gelernt und auch viel Spaß gehabt. Doch wir freuen uns genauso auf die 4.Klasse. Da sind wir dann die „Großen“ und bereiten uns auf die weiterführenden Schulen vor.





3b Klasse



Wir sind 6 Mädchen und 12 Buben mit 11 Sprachen.

Unsere Klassenlehrerin ist Susanne Bielau.

Neben unseren Schulstunden gibt es viel zusätzlichen Unterricht, wie Schwimmen, achtsam sein mit Natur und Umwelt, Umgang mit Konflikten und Streit schlichten, Mädchen und Buben haben die gleichen Rechte, Stärke zeigt man nicht mit den Fäusten, Hunden richtig begegnen...

In diesem Jahr waren insgesamt 6 Studentinnen bei uns, von denen wir auch viel lernen konnten.





Bis nächstes Jahr!





4a Klasse - Unser letztes Jahr



Im Herbst haben wir in der Schule übernachtet.
Die Lesenacht war wirklich etwas ganz Besonderes!



Auch in der 4. Klasse waren wir sechs Mal im Eggenberger Bad schwimmen.
Es war wieder sehr lustig!



Fasching in der 4a- Eine verletzte Klasse



Das war die letzte Stunde mit Alex :-)





in der Volksschule

Wir haben mit Lego eine Ampel, ein Windrad und ein Rennauto gebaut und programmiert.
Alle waren mit Begeisterung dabei! Aber leider war es viel zu schnell wieder vorbei!



Gemeinsam mit den Kindern der 3b haben wir diesen tollen Schneemann gebaut.



Das Radfahrtraining hat uns allen Spaß gemacht

Die Zeit ist so schnell vergangen.
Ich werde meine Klasse vermissen!





4b Klasse



Auch in unserem letzten Volksschuljahr hatten wir viele Gelegenheiten an verschiedenen Orten zu forschen und entdecken. Wir besuchten das Schulbiologiezentrum, Büchereien, Museen, waren in der Stadt unterwegs, aber auch der Sport kam nicht zu kurz.



Wir entdeckten viele schöne Plätze in Graz.



Im Schulbiologiezentrum erforschten wir Pflanzen, stellten selbst Farben her, lernten viel über Wärme und Kälte und fuhren sogar zum Nordpol ;-)



Auch am Radfahrtraining nahmen viele Kinder begeistert teil.





Eine Nacht in der Schule zu verbringen kann auch sehr lustig sein: Wir spielten miteinander, es gab ein gemeinsames Abendessen und sogar eine Gutenachtgeschichte. Am nächsten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt.



Mit Frau Haindl und Herrn Eichelmüller durften wir mit Lego Wedo bauen und die gebauten Werke programmieren.



Vier Jahre durften wir immer wieder mit Marion Theater spielen, in Rollen schlüpfen und viel Spaß haben.



Aber das absolute Highlight im vierten Schuljahr war unsere Klassenfahrt zum Erzberg. Wir durften mit dem Hauly fahren und in das Bergwerk hineinfahren.



Viel Glück und Erfolg in der neuen Schule!!!





1M - Die Mehrstufenklasse



Das war das Schuljahr 2017/18!!!



Bewegung macht immer Spaß!



Auf Besuch bei der Feuerwehr am Lendplatz

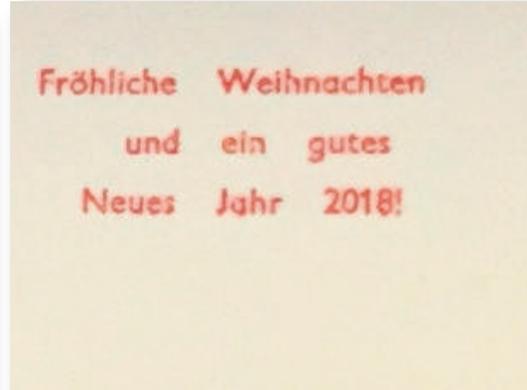
Herzlichen Dank an die Berufsfeuerwehr Graz-Lendplatz für die unglaubliche Führung!

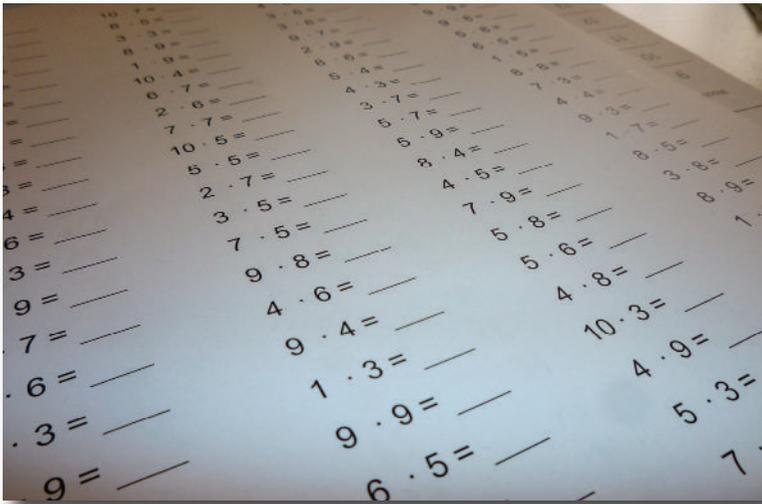


Wir haben unsere gemeinsame Zeit sehr genossen!!!



Wir haben unsere Weihnachtspost mit der neuen Freinet-Druckerei selbst gedruckt.





- Reihenweise 1 mal 1
- Fahrradreifen reparieren
- Den Park beleben
- Einen Fröbelturm bauen
- Den Motorraum eines Ford Bronco bestaunen

Das war ein sehr ereignisreiches Schuljahr!



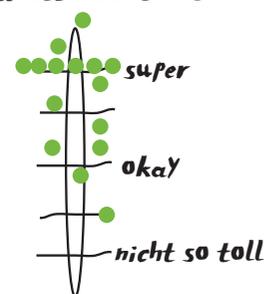
Projekt Schulfreiraum



im Auftrag von:
GRAZ
 BILDUNG & INTEGRATION



Gesamtbewertung



Welche Qualitäten hat der Schulhof VS Hirten?

Ein kleines Team des Kinderbüros erforschte einen Schultag lang gemeinsam mit der M-Klasse jene Außenbereiche, die den Kindern in den Pausen zur Verfügung stehen. Die Schülerinnen und Schüler bewerteten dabei einzeln den gesamten Schulhof und erklärten bei einem gemeinsamen Rundgang die Gründe für ihre Bewertung. Alle Punkte wurden danach sorgfältig in einen Ergebnisplan eingetragen, die Ergebnisse wurden besprochen und ergänzt. Ideen für Verbesserungen und andere angrenzende Flächen, die wichtig sind,

wurden auch dokumentiert.

Über 40 Freibereiche von Schulen wurden vom Kinderbüro gemeinsam mit dem Stadtvermessungsamt der Stadt Graz analysiert. Anhand von zwei Schulstandorten wurde auch die Perspektive der Kinder miteinbezogen.

Vielen Dank an die Kinder und ihre LehrerInnen für ihre wertvolle Mitarbeit!

*DIⁱⁿ Katja Hausleitner,
 Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14*



Kinderbezirksplan Lend

M-Klasse hilft Fratz Graz, den Kinderbezirksplan LEND zu machen

Die älteren Schülerinnen und Schüler der M-Klasse begleiteten ein Team von Fratz Graz an zwei Vormittagen durch den Bezirk Lend und gaben Feedback, was ihnen im Bezirk Lend gut gefällt. Dazu haben sie einen Fragebogen ausgefüllt und viele tolle Fotos gemacht.

Der Verein Fratz Graz hat auch schon viele andere Kinder gefragt, was ihnen im Bezirk Lend gefällt. All diese Tipps werden in einem Plan eingetragen, damit Kinder, aber auch Erwachsene, den Bezirk Lend aus Kindersicht entdecken können.

Liebe Leute!

Wir haben ein kleines Quiz für euch vorbereitet mit den Fotos, die die Schülerinnen und Schüler der M-Klasse an diesen Ausflügen gemacht haben.

Ihr könnt testen, wie gut ihr den Bezirk Lend kennt, in dem eure Schule steht.



3. Auf welchen „Berg“ gehen hier die Schülerinnen?

- a. Schloßberg
- b. Schöckl
- c. Kalvarienberg



1. Was könnte das sein?

- a. Dach des Hauptbahnhofs
- b. Murinsel
- c. Schwimmbecken der Auster



2. Vor welchen Gesichtern stehen die Schülerinnen und Schüler?

- a. Graffitiwand an der Mur
- b. Kunstwerk im Innenhof der Minoriten
- c. Bilder der früheren Bürgermeister im Rathaus



6. So viele Schlösser! Wisst ihr warum?

- a. Es müssen schließlich so viele Räder abgeschlossen werden
- b. Damit versichern sich Liebespaare „ewige“ Liebe
- c. Es gibt einen Menschen in Graz, der alte Schlösser sammelt

Wo hängen sie?



4. Wo stehen wir hier?

- a. Vor der Feuerwehr
- b. Vor der VS Hirten
- c. Am Hauptbahnhof



5. Wo lässt das Mädchen das Floß ins Wasser?

- a. Am Mühlgang
- b. An der Donau
- c. An der Mur

Auflösung: 1b / 2b / 3c / 4a / 5c / 6b Hauptbrücke

Falls ihr nicht alles gewusst habt, macht das gar nichts! In ein paar Monaten gibt es den Kinderbezirksplan Lend. Mit dem könnt ihr den Bezirk super entdecken!

Projekt digi.DaZ

Seit September 2016 darf unsere Schule am Projekt "digi.DaZ" teilnehmen. Wir erproben, ob ein qualitativ hochwertige Deutschunterricht online über das iPad und dem Videokonferenztool WebEx möglich ist. Zwei Schüler der zweiten Schulstufe erhalten auf diese Weise wöchentlich eine 40 Minuten Einheit mit einer DaZ-Lehrerin. Dieses Projekt des Landesschulrates Steiermark wird von Mitarbeiter/-innen der Pädagogischen Hochschule wissenschaftlich begleitet.



Ziel ist es, Schüler/-innen, die aufgrund der abgelegenen Lage ihrer Schule keinen zusätzlichen Deutschunterricht erhalten, die benötigte Unterstützung zukommen zu lassen.



Am 20. März 2018 wurde das Projekt in einer Pressekonferenz an unserer Schule der Öffentlichkeit präsentiert. Die Bildungslandesrätin Mag.^o Ursula Lackner, die Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner und unsere Kollegin Silvana Aureli informierten die Damen und Herren der Presse über den Projektverlauf.

Eine Zusammenfassung konnte man unter anderem in der Kronen Zeitung und in der Kleinen Zeitung lesen. Ein Videobeitrag wurde im Fernsehen in ORF Steiermark gesendet und einer im Internet auf kanal3.tv. Wer möchte, kann den Beitrag im Internet unter dieser Adresse nachsehen:

<https://goo.gl/Z9XWfF>



eEducation Austria

Seit September 2016 ist unsere Schule Mitglied des Netzwerkes eEducation Austria, das zum Ziel hat, dass alle Schülerinnen und Schüler in Österreich digitale Kompetenzen aufweisen.

Bereits im November 2017 konnten wir den Expertstatus unserer Schule erfolgreich rezertifizieren.



Als eine von hundert Volksschulen Österreichs durften wir heuer am Projekt „Denken lernen, Probleme lösen“ teilnehmen. Ziel dieses Projektes war, den Schülerinnen und Schülern erste Ein-sichten ins Programmieren zu vermitteln und algorithmisches Denken zu fördern. Dazu bekamen wir mehrmals im Jahr 12 programmierbare Bienen, sogenannte „BeeBots“ und viele didaktische Zusatzmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schulstufe durften zusätzlich mit sechs LegoWeDo-Kästen und iPads, kleine Fahrzeuge, Hubschrauber, Satelliten usw. bauen und mithilfe der iPads programmieren.



Damit die richtige Umsetzung im Unterricht auch sichergestellt werden konnte, besuchten einige Lehrpersonen spezielle Fortbildungen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Da das Projekt so gut verlaufen ist und die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre digitalen Kompetenzen erweitern konnten, möchten wir uns auch für das nächste Jahr um eine Fortsetzung bemühen.

Aufgrund unserer Vorreiterrolle im mediengestützten Unterricht, haben wir auch dieses Jahr wieder Studierende des Medienswerpunktes der Pädagogischen Hochschule Steiermark ausbilden und in ihrer Praxis unterstützen dürfen.

Seit Juni 2018 haben wir eine neue Leseplattform im Einsatz, die beim Deutsch und Lesen lernen unsere Kinder unterstützen soll. Die Plattform www.leseludi.de ist im Internet für jedes Gerät (Tablet, Smartphone oder Computer) verfügbar. Die Schülerinnen und Schüler haben ihren eigenen Zugang von den Lehrpersonen bekommen.

Alle diese Maßnahmen machen nicht nur Spaß und wirken äußerst motivierend, sondern sind vor allem sehr lehr- und hilfreich für die weitere Schullaufbahn.





Jeux Dramatiques

* Spielend die Welt entdecken, lustvoll ernsthaft den inneren Spuren folgen, in bekannten und unbekannten Rollen erleben, was hinter den Dingen ist. Das ist Jeux Dramatiques. * (Heidi Frei)



Die Jeux Dramatiques sind eine „Theater Methode“, die in der Intensivphase, dem Theaterstück, auf das Sprechen verzichtet. Das Kind erfährt Verständnis über das eigene Tun. Nach anfänglicher Befremdung „nicht zu Sprechen“ tauen die Kinder schnell auf und werden neugierig auf diese neue Möglichkeit der Kommunikation. Sie beginnen sich im nonverbalen Ausdruck zu erleben, werden dabei gewandter und ausdrucksstärker. Das Weglassen der Sprache eröffnet den Kindern eine neue Welt der Ordnungen und Perspektiven.

Als Impuls für ein Spiel dienen Bilder, Geschichten, Sagen, ein Buch, ein Thema aus dem Unterricht, Musik, ... im Grunde alles, was ein Kind dazu veranlasst, sich ein zulassen.

In der Spielvorbereitung wählt jedes Kind seine eigene Rolle aus. Die Kinder verkleiden sich und gestalten ihre Spielplätze. In Spielen, in denen Plätze vorgegeben sind, oder Wege berücksichtigt werden müssen, legt man mit den Kindern die Spielplätze fest.

In der Runde „du bist und du möchtest“ artikulieren die Kinder ihre Spielidee. Diese Runde leitet ein letztes Klären von Fragen und ein Definieren von dem, was jeder in seiner Rolle erleben möchte, ein. Diese Klärung vor dem Spiel ist notwendig, um dem Einzelnen ein Spiel nach seinen Vorstellungen zu ermöglichen.

Mit dem Schlagen des Gongs, beginnt das Spiel. Die Kinder spielen, wie es ihrem momentanen Empfinden und Erleben entspricht. Das Spielgeschehen entwickelt sich als freie Improvisation. Manchmal wird das Spiel von Musik begleitet, oder der/die Spielleiter/in liest den Text dazu, oder erzählt, was er/sie beobachtet und folgt so dem Verlauf des Spiels. Die Kinder müssen sich nicht in vorgegebene Texte „hineinzwängen“. Sie dürfen das Spiel zu ihrem gemeinsamen Spiel entwickeln.

Nach dem Spiel ist der Wunsch, sich mit Worten mitzuteilen, groß. Das Nachgespräch ermöglicht den Kindern zu reflektieren. Was wollte ich erleben? Habe ich die Rolle für meine heutige Befindlichkeit gut ausgesucht? Gleichzeitig rundet es das Spiel ab. Dieses bewusste Reflektieren ist für die Kinder ein Prozess, der meist erst erlernt werden muss. Das Nachgespräch stellt ein letztes abschließendes Einlassen auf die Rolle dar, lässt letzte Erkenntnisse zu und ermöglicht mir als SpielerIn klärende Fragen an meine Mitspielerinnen und Mitspieler zu stellen.





In den beiden ersten Klassen arbeiteten wir mit dem Thema:

Vom Ich zum Du zum Wir Das Leben mit einem Elefanten.

Wir erlebten den Alltag eines Elefantenführers mit seinem Elefanten. Jedes Kind übte seinen Elefanten zu bürsten, ihn zu füttern, und übte mit ihm die Kommandos. Dann wurde gewechselt. Wie funktioniert das Leben zu zweit?

Wir experimentierten mit weiteren Berufen wie Bürgermeister, Arzt, Geschäftsbesitzer und Gasthausbesitzer zu den Elefantenführern dazu. Jetzt absolvierten die Elefanten mit ihren Führern eine Prüfung und machten eine Vorstellung.

Wir ergänzten das Paar, den Elefant und sein/e ElefantenführerIn mit einer Person, die dem Elefantenführer hilft, falls dieser einmal krank ist oder wegmuss. So wurde aus dem Paarspiel ein Dreiergruppenspiel.

Wir bildeten Familien. Nun bauten die Menschen gemeinsam mit ihren Elefanten eine Staumauer, um das Dorf vor Überschwemmung zu schützen.

Die Kinder erfuhren Kommunikation im Paarspiel. Sie erlebten bürsten und versorgen, Verantwortung tragen, zu jemanden gehören, vertraut sein.....bis hin zum Zusammenwachsen und zusammengehören in der Klasse.

Marion Seidl-Hofbauer



Theater mit Raul



Die 4. Klassen studierten gemeinsam mit Raul ein Theaterstück ein. Die jungen Künstlerinnen und Künstler präsentierten ihr Theaterstück, "Hänsel und Gretel 2.0", im total ausverkauften Orpheum. Die ganze Schule war da um sich dieses Spektakel anzusehen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.



Highlights aus den 4. Klassen

Der Yeti

Es waren mal ein paar russische Forscher. Sie waren der festen Überzeugung, dass der Yeti existierte. Sie hatten gehört, dass der Yeti am Nordpol in einem Eisberg lebt. Alle fuhren zum Flughafen und stiegen ins Flugzeug ein. Der Flug dauerte fünf Stunden, dann stiegen alle aus dem Flugzeug aus. Die Forscher übernachteten eine Nacht dort in der Forschungsstation und richteten ihre Waffen her. Am nächsten Tag fuhren sie zum Eisberg. Der Weg

Highlights aus den 4. Klassen

rauf dauerte eine Stunde und
 weil sie danach so erschöpft
 waren, fiel einem Mann die Pistole
 runter und sie schoss. Wegen des
 lauten Knalls stürzte das ganze
 Eis ein. Sie schrien: „Hilfe!“
 Das merkte der Yeti und half den
 Männern. So stellten sie fest, dass
 der Yeti nicht wild ist.

こんにちは!

Ich bin Ryushi und komme aus Japan.

Das ist die Hauptstadt von Tokio.

In Japan essen wir viel Sushi. Ich liebe Sushi.

Sushi ist lecker. Und mein Opa und meine Oma wohnen in Osaka.
 Ein hoher Berg heißt Fujisan.

Ryushi, 4a

Die neuen Reichen Piraten

Es waren einmal drei Piraten. Die waren die ärmsten Piraten auf der ganzen Welt. Eines Tages fand der Pirat Max eine Schatzkarte. Max rief: „Leo und Nick ich habe eine Schatzkarte gefunden.“ Leo und Nick sahen die Karte und sie gingen auf Suche. Sie fuhren lange. Als sie da waren, waren sie in einem Wald. Leo sagte: „Max Nick schau hier sind andere Piraten.“ Die anderen Piraten sagten: „Haha da sind die ärmsten Piraten der Welt.“ Nick war sauer und holte sein Schwert raus. Max sagte: „Nick das ist keine gute Idee das sind die reichsten Piraten der Welt.“ Leo sagte: „Hey lasst uns doch kämpfen.“ Dann kämpften sie. Max holte sein Seil raus. Nick holte Bananen. Und Leo machte Grimassen. Die Piraten lachten die ganze Zeit. Nick warf die Bananen auf den Boden. Die Piraten fielen runter und Max fesselte sie mit dem Seil. Sie gingen weiter und sahen dann ein riesen Monster. Leo bekam Angst und machte sich in die Hosen und lief weg. Max sagte: „Jetzt sind wir noch hier.“ Nick sagte: „Ich hab hier damit nichts zu tun haben viel Spaß.“ Max musste dann alleine kämpfen. Er nahm sein Seil und band den Monster seine Füße. Das Monster fiel dann runter. Er schnitt dann seinen Bauch auf und fand den Schatz. Hier war so viel Geld und Max wurde zum reichsten Piraten der Welt.





Wir feiern den Europatag

Am 9. Mai startete die Volksschule Graz-Hirten gemeinsam mit der NMS Fröbel einen Flashmob. Im Mittelpunkt stand der Europatag und die Schulen zelebrierten die Gemeinschaft und die Zusammengehörigkeit in Europa. Durch großartige Zusammenarbeit entstanden atembereaubende Bilder und Videos, sogar der ORF war live dabei.





Flashmob



DaZ - Deutsch als Zweitsprache

In diesem Schuljahr besuchen wieder einige Kinder (a.o. SchülerInnen) einen „Deutschkurs“. Da es heuer sehr viele sind, gibt es zwei Sprachstartgruppen, eine für die Kinder der 1. und 2. Schulstufe und eine zweite für die Kinder der 3. und 4. Schulstufe. In diesen Gruppen lernen diese, je nach sprachlichen Vorkenntnissen, die deutsche Sprache. Heuer können wir das auch schon mit unseren neuen TING- Hörstiften und dem dazugehörigen Material unterstützen. Die Kinder sind von den Stiften sehr begeistert und lernen so sehr motiviert und auch teilweise schneller die deutsche Sprache. Besonders bei Kindern, die unter dem Schuljahr zu uns in die Schule kommen, sogenannte Quereinsteiger, kann der Hörstift gut eingesetzt werden.



Zum Erweitern des Wortschatzes der Kinder gibt es jede Woche sieben neue Lernwörter. Diese werden mit Wortkarten und Bildkarten erarbeitet und ständig im Unterricht eingesetzt (Sätze bilden, Einzahl- Mehrzahl bilden,...). Auch das aktive Sprechen der einzelnen Kinder ist im Unterricht ein wichtiger Bestandteil. Dies wird mit unterschiedlichen Spielen und Materialien unterstützt. Auch das iPad wird oft im Unterricht eingebaut. Besonders zum Lesen (Lese- Automat, Antolin,..), zum Wortschatz erarbeiten und festigen bietet sich dieses sehr gut an.





Auch die Kreativität darf im Unterricht nicht fehlen. Daher wird auch sehr oft gebastelt und gemalt. Heuer haben wir im Lesemonat April das Buch „Der Apfelbaum“ von Mira Lobe gelesen, genau besprochen und anschließend mit Hilfe von Trinkhalmen bildnerisch dargestellt.



Am 8. Mai war die Sprachstartgruppe 2 zusammen mit der 1b Klasse am Mariahilferplatz beim „URBANEN GÄRTNERN“. Das war ein sehr spannender und interessanter Tag. Die Kinder durften an folgenden Stationen aktiv teilnehmen:

- Blumentopf bemalen, Pflanzen eintopfen, Pflanzennamen auf ein Schild schreiben und verzieren
- Pflanzenmemory
- Wände bemalen
- Becherlupen mit Bodentiere
- Kompostpuzzle
- Tastparcour in Schachteln
- Straßenkreiden zum Malen

Alle Kinder waren mit vollem Eifer bei der Sache und hatten sehr viel Spaß an diesem tollen Vormittag. Beim Heimgehen durften die Kinder noch im Volksgarten am Spielplatz spielen. Zum Abschluss gab es ein leckeres Eis!



Mit ihrem Fleiß und ihrer Ausdauer lernen die meisten Kinder sehr schnell und gut die deutsche Sprache. Viele sind immer sehr motiviert und besuchen die Sprachstartgruppen sehr gerne. Wir hoffen, die Kinder gut vorbereitet in die nächsten Schulen weiter zu schicken und auf diese, die auch nächstes Schuljahr noch bei uns sind, freuen wir uns schon heute!



Hort



Unseren SchülerInnenhort besuchen 60 Kinder aus der VS Hirten und der NMS Fröbel.

Bei uns wird am Nachmittag nicht nur die Hausübung gemacht und fleißig geübt, sondern wir....

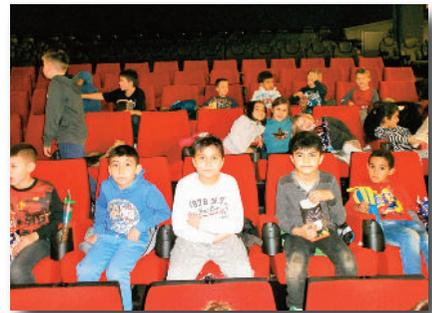
...unternehmen auch viele Ausflüge



Eislaufen



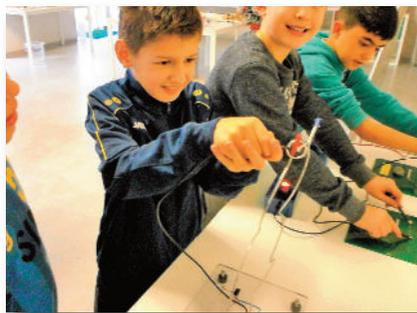
Feuerwehr



Kino



Landesbibliothek



Experimentierwerkstatt



Theater



Geburtstage



Advent



Nikolaus



Fasching



Frühling



kulinarische Weltreise

... kochen bis alle satt sind



wir sind auch sehr kreativ...



Wir genießen die gute Zusammenarbeit in unserem gemeinsamen Haus und sagen:
„Ein Herzliches DANKE“ !





Sozialarbeit

~Ein Kind kann einem Erwachsenen immer drei Dinge lehren:

Grundlos fröhlich zu sein, immer mit irgendetwas beschäftigt zu sein und nachdrücklich das zu fordern was es will ~

Paulo Coelho

Die Schulsozialarbeit der Volksschule Graz-Hirten lebt in ihren Sozialen Lernstunden gerne nach diesem Zitat von P. Coelho. Sie zeigt sich (nicht immer grundlos) fröhlich, sie ist immer mit irgendetwas beschäftigt (langweilig wird uns nie) und sie fordert nachdrücklich das ein – was sie will (liebepoll und beständig).

Im heurigen Schuljahr wurden von der Schulsozialarbeit insgesamt sechs Klassen betreut. In der ersten Schulstufe arbeiteten wir am Ankommen im Schulalltag, am Zusammenfinden als Klasse und an den persönlichen Stärken der einzelnen Kinder. Dabei durften die Kinder in verschiedenste Tierrollen schlüpfen, tanzen, malen und sich bei Konzentrations- und Teamübungen selbst und auch die anderen besser kennenlernen.



In den beiden dritten Klassen wurde vor allem an den Themen Klassengemeinschaft, Höflichkeit und Respekt gearbeitet. Angefangen von der Giraffen- und der Wolfsprache bis hin zur Kreation von „Geheimsprachen“, anhand welcher die MitschülerInnen vertrauensvoll durch ein Labyrinth geführt wurden. Die Kinder erarbeiteten mit uns auch Grundkenntnisse zum Thema Gewalt und Mobbing.





In den vierten Klassen setzte Schulsozialarbeit bei der Selbstwertstärkung an, um den Kindern Mut und Selbstsicherheit für den Übergang zur nächsten Schule mitzugeben. Beide Klassen wurden seit der zweiten Schulstufe von Schulsozialarbeit begleitet. Wir haben uns sehr gefreut, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und wünschen den vierten Klassen alles Gute für die weitere Schulzeit.

Auch mit der M-Klasse hatten wir ein weiteres lebendiges Schuljahr. Die Kinder absolvierten erfolgreich die „SuperheldInnen Ausbildung“ – ein Konzept, das wir speziell für diese Klasse entworfen haben. Im Training starteten wir beim Kind selbst: Was kann ich gut? Wer bin ich? – und tasteten uns weiter vor mit Teamspielen, die vor allem Achtsamkeit, Ressourcen- und Lösungsorientiertheit im Team fördern sollen.



Wir, Nico und Julia, arbeiten gerne mit den Kindern der Volksschule Graz-Hirten, alle bringen die unterschiedlichsten Ressourcen und Stärken mit und bringen sich mit ihren Ideen, Talenten und ihrer Persönlichkeit in das Schul- und Klassengeschehen ein. Wir bedanken uns für ein weiteres tolles Schuljahr, für die wertschätzende Zusammenarbeit und wünschen allen einen erholsamen, sonnigen und energiebringenden Sommer!

Alles Liebe,

Julia & Nico (Schulsozialarbeiterinnen der VS Graz-Hirten)



Lesepatinnen

“Das Lesen fördert die Identitätsentwicklung des Kindes; es hilft ihm, die Sichtweisen anderer zu verstehen; es lehrt den spielerischen Umgang mit Sprache, es eröffnet die Möglichkeit, in der Parallelwelt des Buches Prüfungen zu bestehen, die man auch in der wirklichen Welt fürchtet.“

Susanne Gaschke

Auch im Schuljahr 2017/18 unterstützen unsere Lesepatinnen die Schülerinnen und Schüler bei der Verbesserung ihrer Lese- und Sprachkompetenz, tragen zum Erwerb der Kulturtechnik des Lesens bei und sind für sie Vertrauensperson, die zuhört, sich mit ihnen unterhält und dadurch eine wichtige soziale Funktion übernimmt.

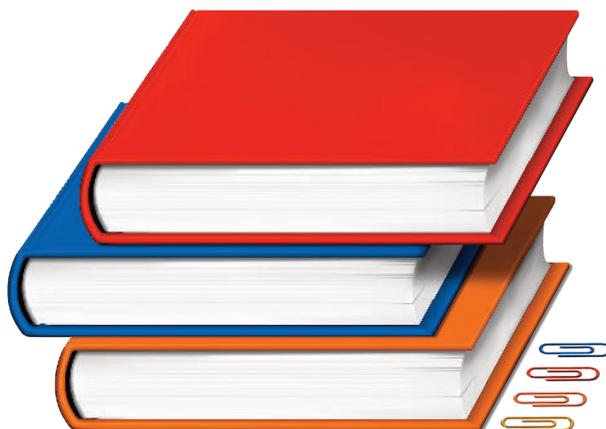
Den Kindern bereitet es große Freude den Lesepatinnen vorzulesen, mit ihnen über Texte zu diskutieren, zum Gelesenen Bilder zu malen, lesebezogene Rätsel zu lösen und auch von eigenen Erlebnissen zu berichten. Insbesondere Kinder mit anderen Erstsprachen erweitern ihre Sprachkenntnisse beim Lesen mit den Lesepatinnen und erhalten dadurch eine zusätzliche Möglichkeit auf Chancengleichheit.

Die Weckung der Lesefreude, der Lesemotivation und der intergenerationelle Austausch stehen im Mittelpunkt unseres Lesepatinnenprojektes.

Schon oft hat das Lesen eines Buches jemandes Zukunft beeinflusst.

Ralph Waldo Emerson (1803 - 1882), US-amerikanischer Geistlicher, Philosoph und Schriftsteller

Wir möchten uns bei allen Lesepatinnen herzlichst für Ihre Unterstützung bedanken und wünschen Ihnen erholsame Sommerferien.



Wort.SPIEL.Raum



Wort.SPIEL.Raum ist Sprachförderung für Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch. In kleinen Gruppen lernen SchülerInnen der 1. – 4. Schulstufe gemeinsam auf spielerische Art und Weise und können dadurch ihre Deutschkenntnisse verbessern.

Im Unterricht werden die Kinder zu Sprachforscher/innen, kochen eine leckere „Buchstabensuppe“, entdecken die Sprache durch Bewegung und Musik und vieles mehr – alles nach dem Motto:

„Durch Spiel und Spaß die Freude an der deutschen Sprache entdecken!“

Kinder haben die Gabe, spielerisch zu lernen – in der Sprachförderung werden alle Bereiche der Sprache gefördert: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

Die kostenlose Deutschförderung findet einmal in der Woche für 2 Stunden direkt an der Schule statt und wird von Sprachtrainer/innen des Vereins DEUTSCH&MEHR durchgeführt.

Nightingale

Nightingale Mentoring

„Die Nachtigall, singt nur, wenn sie sich sicher und geborgen fühlt“

Astrid Mats

Idee und Entstehung

Das Konzept des SchülerInnen-Mentoring-Systems „Nightingale“ stammt ursprünglich aus Israel und kam über Schweden in verschiedene europäische Länder. Carina Sild-Lönroth von der Universität Malmö, School of Teacher Education, hatte es mit Hilfe eines Comenius– Projektes, gefördert von der EU, in verschiedene Partnerländer gebracht und systematisch zu einem internationalen Mentoring – Netzwerk erweitert.

Nightingale Konzept in Österreich

Begonnen wurde mit einer ersten Gruppe des Konzeptes in Österreich 2004 in Linz, die Kinderfreunde Wien folgten mit ihrer ersten Gruppe 2010 mit 19 Tandems mit Kindern einer Volksschule im 2. Bezirk und Studierenden der Universität Wien. Unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und durch eine Förderung des europäischen Integrationsfonds konnte das Nightingale Konzept schließlich 2014 auch auf Graz und Salzburg erweitert werden.

In Graz wurden im Zeitraum zwischen April 2014 und Juni 2017 40 Schüler/innen (Mentees) der Volksschule Hirten (8020 Graz), 39 Schüler/innen der Volksschule Bertha von Suttner (8020 Graz), im Alter von 8-13 Jahren und 48 Kinder und Jugendliche im Sozialraum 3 im Alter von 7-17 Jahren wurden von insgesamt 127 Studierenden (Mentor/innen) der Pädagogische Hochschule Steiermark, der Karl-Franzens-Universität Graz, der Fachhochschule Joanneum Graz und anderen Freiwilligen einmal in der Woche für ca. 3 Stunden für die Dauer von sieben Monaten in der Freizeit begleitet.

Win-win-Situation für alle Beteiligten

Gewinn für die Schulen

Die beteiligten Schulen profitieren indem sie eine zusätzliche Ressource erhalten, um zumindest einen Teil ihrer Schüler/innen zusätzlich fördern zu können und teilweise einen Einblick in die Lebenswelt ihrer Schüler/innen zu erhalten. Durch den Austausch mit Student/innen und Projektleitung kann die Schule interkulturelle Kompetenz gewinnen.

Gewinn für die Eltern

Die Eltern der Kinder profitieren von Nightingale, weil sie durch die Mentorin- oder Mentor-Unterstützung in einem Bereich entlastet werden in welchem sie ihrem Kind normalerweise kaum helfen können, da Sprachkenntnisse und Bildungshintergrund dazu oft nicht ausreichen. Die Role-Model Funktion der Studierenden trifft auch bei



den Eltern auf Zustimmung, das zeigen alle Erfahrungen der bisherigen Projekte. Die Rückmeldungen der bei der Abschlussfeier (Mai 2017) anwesenden Eltern fielen fast ausnahmslos positiv aus.

Gewinn für die Kinder

Durch Mentoring werden zahlreiche Kompetenzen der Kinder gefördert, z.B.:

- Deutsch-Sprachkompetenz
- Motivation zu Bildung und Lernen
- Selbstwirksamkeitskompetenz
- Selbstorganisation
- Entscheidungsfähigkeit
- Orientierung in der Stadt und in Österreich
- Interkulturelle Kompetenz
- Kenntnisse über Kultur- und Freizeiteinrichtungen bzw. über das österr. Bildungssystem

Das Nightingale-Mentoring-Projekt zeigte wurde bereits mehrfach bzgl. positiver Wirksamkeit untersucht, besonders in der Steigerung der sprachlichen Kompetenzen (Gelis, 2015; Sild-Löhnroth, 2007 zit. nach Trautsamwieser, 2017, S. 40), dem sozialen Netzwerk, der Selbsteinschätzung und dem Beziehungsnetzwerk (Gelis, 2015; Popova-Koskarova, 2010 zit. nach Trautsamwieser, 2017, S. 40), dem Selbstbewusstsein und der emotionalen Kompetenzen (Leeb, 2015; Popova-Koskarova, 2010 zit. nach Trautsamwieser, 2017, S. 40), sowie der praktischen Fähigkeiten (Leeb, 2015 zit. nach Trautsamwieser, 2017, S. 40).

Die Studierenden werden am Ende des Projekts gebeten einen Fragebogen auszufüllen, in dem sie ihre wichtigsten Erkenntnisse und Lerngewinne zusammenfassen sollen. Im Falle der Gruppe November 2016 bis Mai 2017 (insgesamt 17 Studierende) sahen mehr als 47 % der Befragten als größten Lerngewinn für die Kinder die bessere Einschätzung ihrer Fähigkeiten, bessere Deutsch-Sprachkenntnisse, die Fähigkeit sich besser ausdrücken zu können, Dinge besser beschreiben zu können sowie bessere Konfliktlösung oder Streitvermeidung.



Abschlussfest in der Volksschule Hirten im Mai 2016. Photo: Georg Lorenz



Römisch-katholische Religion

„Kommt mit mir!“ – Unterwegs mit Gott

röm. kath. Religionsunterricht in der VS Hirten mit dem Fest der Erstkommunion

8 Schülerinnen und 9 Schüler haben im Schuljahr 2017/18 den röm.kath. Religionsunterricht besucht. Dabei waren vor allem die Geschichten rund um Abraham, Isaak, Jakob, Josef und Mose im Vordergrund.

Am Ende des Schuljahres machten alle Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe einen gemeinsamen Ausflug in der Kirche und in die Moschee. So konnten wir uns gegenseitig zeigen, wo und wie wir beten und Gottesdienst feiern.



Am 29. April 2018 feierten 2 Schüler der VS Hirten in der Kalvarienbergkirche ihre Erstkommunion. Emmanuel Abodike Abarua aus der 2.a und Damjan Brico aus der 2.b haben sich gemeinsam in den Religionsstunden darauf vorbereitet. Das Fest haben wir mit den Schülerinnen und Schülern der VS Fischerau gefeiert.

Alle zusammen haben das Rufen Jesu gehört und sind mit ihm unterwegs auf seinem Weg.



Islamische Religion

Im Schuljahr 2017/18 haben wir einiges gemeinsam gelernt. In diesem Jahr haben uns neben unseren Lehrerinnen in einigen Klassen auch Studierende der islamischen Religionspädagogik begleitet. Viele spannende Themen in Verbindung mit dem Alltag haben unseren Unterricht bereichert. Da uns kurz vor dem Schulschluss der Ramadan begleitet hat, und er Monat der Gnade und Solidarität ist, versuchten wir uns auch dementsprechend zu verhalten.



Unser Jahresthema war die Schöpfung. Das wurde sowohl im Religionsunterricht als auch im Rahmen unseres interreligiösen Projektes ausführlich behandelt. In den beiden ersten und vierten Klassen haben wir gemeinsame Stunden mit unseren katholischen und serbisch-orthodoxen Kollegen durchgeführt.



Unser Prophet hat gesagt: „Ihr könnt niemals wahre Gläubige sein, bis ihr den anderen Barmherzigkeit erweist“. Die Gefährten sagten: „Wir alle zeigen Barmherzigkeit auf die eine oder andere Weise, oh Gesandter Gottes.“ Der Gesandte antwortete: „Ich meine nicht das Mitgefühl, das einer von euch nur seinem Freund oder Bekannten zeigt. Ich meine das Mitgefühl und die Barmherzigkeit, die ihr allen Menschen und Lebewesen zeigen solltet.“



Evangelische Religion

Im Schuljahr 2017/18 gab es zwei Gruppen, die nach Jahrgängen eingeteilt wurden.



Die älteren Schüler begannen in Schuljahr mit dem Thema „Symbol Weg“ – Wir sind gemeinsam unterwegs. Der Weg ist ein uraltes Symbol für den Lebensprozess und eigenen Lebensweg. Wir lernten viele Geschichten, in denen biblische Helden besondere Wege gehen mussten. Die Josefsgeschichte fanden die Schüler überaus spannend. Im Erleben und Hören der Josefsgeschichte begegnen sie einem Stück ihrer eigenen Welt als einer von Gott begleiteten Geschichte.

Die Schüler sind sehr interessiert, lesen sehr gerne in der Bibel. Eine Schülerin in der Gruppe ist zeichnerisch sehr begabt und möchte einmal Zeichenkünstlerin werden.

Ich lege viel Wert auf ein Lernen mit allen Sinnen: mit Hand, Herz und Verstand über Gott und die Welt nachdenken, singen, ein bisschen philosophieren, kreatives Gestalten. In der Gruppe eigene Stärken entdecken und sozialen Umgang üben.



In der zweiten Gruppe begannen wir mit dem Thema, wie es wohl zur Zeit Jesu aussah. Wir machten einen Stationenbetrieb zum Lebensalltag zur Zeit Jesu. Die Schüler fanden es sehr spannend, es gab auch viele lustige Momente. Die Freude an der Schöpfung war ein wunderschönes Thema für die Kinder – ich bin wunderbar gemacht – Sinneswahrnehmungen – Staunen über die Schöpfung, Bedeutung von Sonne und Wasser.

Es war ein lernreiches und schönes Schuljahr. Wir sind 2 tolle Gruppen.



Studierende der KPH

Wir heißen Jacqueline Fertschnig und Martin Watzl und sind zwei Studierende der KPH-Graz. Zurzeit sind wir im vierten Semester unserer Ausbildung zur Primarstufenlehrerin und zum Primarstufenlehrer. Insgesamt dürfen wir die 1M Klasse ein Jahr lang immer dienstags begleiten. Dies finden wir sehr gut, da wir einen Schulschluss und einen Schulanfang hautnah miterleben können. Zudem kann in dieser langen Zeit eine gute Bindung zu den Kindern aufgebaut werden. Dadurch können wir unsere Planungen besser an die Bedürfnisse der Kinder anpassen.

Im ersten halben Jahr haben wir schon viele Einheiten für die Kinder geplant und durchgeführt.

Eine Einheit die unserer Meinung nach besonders gut gelungen ist, möchten wir kurz vorstellen.



Im Bereich Textiles Werken haben wir mit den Kindern Sockenpuppen gestaltet. Dabei kamen viele unterschiedliche Ergebnisse heraus. Es blieb jedoch nicht nur bei der Herstellung, sondern mit ein paar Kindern wurde ein Sockenpuppentheater einstudiert und aufgeführt. Einige Kinder schrieben Steckbriefe für ihre Sockenpuppen.



MIT-Team



Das Mobile Interkulturelle Team an der Volksschule Hirten stellt sich vor:

Wir, Nuria Fernandez Romeo (Sozialarbeiterin) und Mag. Magdalena Fitz (Klinische- und Gesundheitspsychologin) sind seit Beginn dieses Jahres auch an der Volksschule Hirten tätig.



Als Teil der steirischen mobilen interkulturellen Teams (MIT) unterstützen wir Schulen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchthintergrund sowie deren Familien.

MIT besteht aus PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und (Sozial)PädagogInnen mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen und kulturellen Hintergründen. Wir begleiten bei Schwierigkeiten im Schulalltag, Konflikten ausgelöst durch kulturelle, und/oder religiöse Unterschiede und Lernschwierigkeiten. Außerdem bieten wir Elternarbeit und Psychologische Unterstützung an.

Eine kooperative Zusammenarbeit mit LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen und anderen Unterstützungssystemen ist uns dabei sehr wichtig. Insbesondere gemeinsam mit LehrerInnen und der Schulleitung versuchen wir unsere Tätigkeiten gut auf die Bedürfnisse aller Beteiligten abzustimmen.

Wir hoffen, dass wir in den letzten Monaten zu einem positiven Schulklima beitragen konnten und freuen uns schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Schuljahr!

Wir wünschen allen Schülern und Schülerinnen, den Eltern, den LehrerInnen und der Schulleitung erholsame Ferien!

Nuria Fernandez Romeo, Magdalena Fitz

Freiwilliges Soziales Jahr

Wie bereits im Vorjahr wurde die Volksschule Hirten, die NMS Fröbel und der Schülerhort auch in diesem Schuljahr durch eine Absolventin des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) unterstützt. Im Freiwilligen Sozialen Jahr haben junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren die Möglichkeit, ab Herbst 10 bzw. 11 Monate lang die Arbeit im Sozialbereich kennenzulernen.

Mit pädagogischer Begleitung ist es möglich, in dieser Zeit die eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu entdecken.

Ich, Sarah Münzer, durfte seit Oktober 2017 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Hirten und der NMS Fröbel begleiten. Mein Einsatzbereich in der Volksschule umfasste die tägliche Hilfestellung bei diversen Aufgaben, Unterstützung der DAZ-Schülerinnen und Schüler (Deutsch als Zweitsprache) und die Lernhilfe einzelner Kinder der 3. und 4. Klassen. In der anschließenden Nachmittagsbetreuung im Schülerhort konnte ich die zuvor übermittelten Lehrinhalte intensivieren und bei der Aufgabe unterstützen. In der NMS konnte ich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in Werken und Bildnerischer Erziehung kreativ arbeiten.



Ich möchte mich ganz herzlich für diese schöne und spannende Zeit bedanken. Ich habe mich sofort wohl gefühlt, da ich von Anfang an sowohl vom Lehrerteam als auch von den Schülerinnen und Schülern gut aufgenommen und integriert wurde. Die Kinder sind mir sehr ans Herz gewachsen und es ist schade, dass das Schuljahr schon bald vorüber ist.

Es hat mir sehr viel Freude bereitet, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu beobachten und sie im täglichen Schulalltag zu begleiten. Die vielen neuen Erfahrungen in dieser Zeit begleiten mich auf meinem weiteren Lebensweg und haben mich bestärkt, mich im Sozialbereich weiterzubilden.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien und für die Zukunft alles Gute!

Sarah Münzer

Schnuppertage

Die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen kamen am 25. Mai mit ihren Eltern zu uns in die Schule zum „schnuppern“.

Zu Beginn sangen die Kinder der vierten Klassen das Lied: „Hurra, du bist ein Schulkind“. Anschließend gab es ein sportliches Mitmachlied, bei dem die Kinder schon tüchtig mitmachten.



Begleitet von Kindern der vierten Klassen durften die Kinder im Turnsaal einen Parcours durchlaufen und zeigen, was sie schon alles können: Werfen und Fangen, Klettern, Zählen, Masche binden, Zeichnen und Schreiben....

...während Frau Dir. Said den Eltern das Schulhaus zeigte und für Fragen zur Verfügung stand.

Nach dem Sport braucht man auch eine Stärkung: Werklehrerin Birgit Haindl und die Kinder der vierten Klassen hatten eine tolle Jause vorbereitet, die noch gemeinsam gegessen wurde.



Wir waren in der Neuen Mittelschule zum Schnuppern eingeladen!



Laufende Projekte

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



TIP TOP

Towards Improved language
Production Through Ongoing
Pedagogic training



Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation



FGM
forschungsgesellschaft
mobilität

Metamorphosis, ein EU-Projekt der FGM um Straßen, Plätze
und Nachbarschaften kinderfreundlicher zu machen

Wir danken de Elternverein für
die großartige
Zusammenarbeit und die
Unterstützung in diesem Jahr!



Wir danken

WERBUNG SCHEIBLHOFER



Wir danken



Bus- und Reisebüro
JANDRISEVITS

INITIATIVE **neues lernen**
KÖCK PRIVATSTIFTUNG



kindgemäß

Prinzipien kindgemäßer Pädagogik

Kindern die Freude am Lernen zu bewahren kann unsere Gesellschaft verändern: Freude am lebenslangen Lernen ist Grundbedingung für erfolgreiche Lebenswege in unserer globalisierten Wissensgesellschaft

MORAWA Leykam

Und was liest du?

Geniale Idee für alle Kids,
die eine Geburtstagsparty planen:

Die Bücher- Geburtstagsbox!



BAUM
HAUS

Illustration: Baumhaus-Verlag

So einfach geht's:

- * Das Geburtstagskind sucht sich bei Morawa oder Leykam die Wunsch-Bücher aus.
- * Diese Bücher werden in einer persönlichen Geburtstagsbox in der Buchhandlung reserviert.
- * Einladungskarten für das Geburtstagsfest gibt's gratis!
- * Die Geburtstagsgäste wählen aus der Box, welches Buch sie schenken möchten.
- * Und dazu kommt von der Buchhandlung noch ein Geschenk extra...

morawa.at



Impressum:
Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich:
VDir. Dipl.Päd. Luise Said-Windhaber-Herbst
VS Graz Hirten, Am Fröbelpark 1-3, 8020

@ vs.hirten@stadt.graz.at
fon 0316 872 7070
www vs.graz-hirten.at

Redaktion und Layout:
Stefan Eichelmüller
Susanne Eichelmüller







AM FRÖBELPARK 1-3
8020 GRAZ
AUSTRIA

WWW.VSGRAZ-HIRTEN.AT

